

Das Wasserkartell

Ein Musical über unlautere Machenschaften mit Wasser

Informationen
zum Stück, zur Musik
und zum Ensemble



Liebes Publikum,

wenn ihr und Sie dieses Heft in den Händen halten, liegen rund eineinhalb Jahre Konzipieren, Schreiben, Komponieren, Vorbereiten und Proben hinter uns und die ein oder andere Aufführung noch vor uns.

Es war und ist eine spannende Zeit für die über 50 Aktiven dieses Projekts gewesen und wir sind alle miteinander zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen. Jede und jeder hat neue Fähigkeiten entdeckt oder erlernt, ist über sich hinaus gewachsen und hat sich so in dieses Projekt eingebracht. Es ist zu einem – so empfinden wir es zumindest – tollen Gesamtkunstwerk geworden ist. Ob es das wirklich ist, entscheidet unser Publikum.

Dass wir die Chance bekommen, unser Musical gleich zweimal während des 2. Ökumenischen Kirchentags 2010 in München aufzuführen, erfüllt uns mit Stolz und ist der verdiente Lohn, den sich die Gruppe in zahlreichen Proben erarbeitet hat.

Was vor allem die rund 15 jüngeren Schauspielerinnen und Schauspieler an Texten und Regie zu lernen und zu behalten haben, ist schon sehr umfangreich. Das alles neben dem Schulalltag zu bewältigen verdient allerhöchsten Respekt. Auch die 20 Mitglieder des Chores, die die Arrangements dreistimmig intonieren, meistern ihre Sache genauso herausragend wie die zwölfköpfige Band, die die neu komponierte Musik in vielen Proben bis ins Detail perfektioniert hat. Die Bereiche Technik, Requisite, Bühnenbau, Maske und Choreografie tragen ebenso zum Gelingen bei.

Nun ist es an uns, dass wir allen Aktiven ganz herzlich für ihr Engagement Danke sagen und ihnen als Publikum eine kurzweilige und vergnügliche Aufführung wünschen. Auch wenn es in unserem Musical um ein ernstes und wichtiges Thema geht, so darf es auch Spaß machen zu beobachten, wie wir uns dem Thema genähert und es bühnentechnisch umgesetzt haben.

Wer uns im Nachgang noch eine Rückmeldung zum Stück geben möchte, kann dies nach der Aufführung gerne in den ausliegenden Gästebüchern oder online unter <http://gaestebuch.wasserkartell.de> tun.

Es grüßen herzlich im Namen der gesamten Gruppe



Alfons Haselhorst



Mike Röttgen



Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Jungen und Mädchen,

wer kennt es nicht: Das kleine Einmaleins der Wirtschaft. Dass die Nachfrage das Angebot bestimmt und umgekehrt und beides wiederum, Angebot und Nachfrage, den Preis einer Ware ausmachen. Wer macht sich diesen Mechanismus nicht selber zu Nutze – sei es auf den einschlägigen Versteigerungsportalen im Internet, sei es beim Autohändler oder im Elektrohandel? Und wer wollte daran etwas Schlechtes finden?

Wer wollte im Übrigen etwas Schlechtes finden, dass wir uns fast täglich duschen? Dass unsere Toiletten eine Wasserspülung haben? Dass wir in unserem Land, jeder von uns, Tag für Tag über 120 Liter Wasser verbrauchen?

Alles das ist für uns selbstverständlich. Doch wie gefährlich Selbstverständlichkeiten werden können, wie Existenz bedrohend und Menschenleben kostend – das wird uns oftmals erst bewusst, wenn wir den Blick weiten. Gerade beim Thema „Wasser“ ist das so. Mit dem Musical „Das Wasserkartell“ wird deshalb genau dieser Versuch unternommen, über den Tellerrand zu schauen: Da wird gezeigt, wie fatal es sein kann, was uns alltäglich erscheint. Und es wird gezeigt, dass es zum Durchbrechen von Routine, Gewohntem und Üblichem einer klaren, fest verankerten Überzeugung bedarf.

Ich bin dankbar, dass sich junge Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen die Mühe gemacht haben, diese Zusammenhänge in Form eines Musicals umzusetzen. Wer viele – vor allem junge Menschen – von der Sache Jesu begeistern will, der muss genau solche Wege beschreiten, wie es die Musiker und Schauspieler bei diesem Stück gemacht haben. Ich wünsche gelungene Aufführungen, viel Freude und den verdienten Erfolg beim 2. Ökumenischen Kirchentag. Und allen Zuschauern wünsche ich einen Anstoß zur Nachdenklichkeit und zur Besinnung auf das, was Orientierung gibt und Halt im Leben!

Es grüßt herzlich und wünscht Gottes Segen

Jürgen Rüttgers



Die Idee

Im Sommer 2008 gab es die ersten Gespräche zwischen Alfons Haselhorst, dem Leiter der Musikgruppe newFACES der katholischen Kirchengemeinde St. Michael in Oerlinghausen, und Mike Röttgen, der ebenfalls bei newFACES mitmusiziert, ob es nicht ein spannendes Projekt für die Gruppe wäre, sich aktiv auf dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in München zu beteiligen. Schnell war klar, dass es dann auch ein ökumenisches Projekt werden soll. So traf man sich bereits im August 2008 mit weiteren Interessierten der evangelisch reformierten Kirchengemeinde Helpup, um weitere Schritte zu besprechen.

Bis heute folgten 25 „Workshop-Treffen“, in denen am Konzept und am Inhalt des Musicals gearbeitet wurde und seit August 2009 proben über 50 - vor allem junge - Aktive in den Bereichen Schauspiel, Band und Chor.

Das Stück

Wie aus dem Titel »Das Wasserkartell« leicht abzuleiten ist, geht es bei dem 90-minütigen Musical um die unlauteren Machenschaften einer international operierenden Bande, die mit vielfältigen Geschäftsmodellen versucht, mit Wasser Geld zu verdienen. Dabei spielen Aspekte wie der verschwenderische Umgang mit der verschwendeterische Umgang mit der wichtigsten Lebensressource genauso eine Rolle wie die gezielte Verknappung, um Wasser noch teurer zu machen.

In hitzigen Partynächten wird das „Pure Water“ wie Drogen gehandelt.

»Das Wasserkartell« ist ein mitreißendes, emotionales und Fragen aufwerfendes Stück, das uns alle ein wenig mehr über die Nutzung des Wassers zum Nachdenken bringen soll.



In acht Szenen wird dargestellt, wie »Das Wasserkartell«, eine internationale Verbrecherorganisation, mit der Ressource Wasser global Geschäfte macht. Der für Europa zuständige Kontinentalleiter und Hauptdarsteller „Niko“ entwickelt und vermarktet die Droge „Pure Water“. Dabei trifft er auf die engagierte Widersacherin „Hannah“. Im Verlauf des Stücks begegnen sich die beiden immer wieder und Niko beginnt sein eigenes Tun zu überdenken. Das bleibt dem Wasserkartell nicht verborgen und er gerät zunehmend unter Druck. Im weiteren Verlauf des Stücks wird Niko mit den katastrophalen Konsequenzen der Wasserkartellgeschäfte und den davon betroffenen Menschen konfrontiert. Unterstützt durch Hannah plant er seinen Ausstieg aus dem Wasserkartell, was aber nicht einfach ist und in einem finalen Showdown endet.



Neben den ökonomischen Aspekten werden in diesem Musical aber auch die ökologischen, politischen und theologischen Facetten beleuchtet. Ist Wasser doch so viel mehr als nur ein profanes „Lebensmittel“? Der Zugang zu Wasser, besonders zu sauberem Trinkwasser, ist aktuell ungerecht verteilt und wird möglicherweise in den nächsten Jahren zu ganz neuen Verteilungskämpfen führen. Anders als beim Öl ist Wasser durch nichts anderes ersetzbar. Es ist einzigartig und damit sehr kostbar.

Die Musik

Ein Musical lebt von visuellen Eindrücken und von der Vielfalt musikalischer Einflüsse, die sich in Melodien und Songarrangements wieder spiegeln. Ein Musical lebt aber auch von der persönlich emotionalen Betroffenheit des Publikums; so charakterisieren Musikstücke vor allem die handelnden Personen, transportieren Emotionen und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Handlung, Darstellern und Publikum.

Die Musik des „Wasserkartells“ ist dahingehend heterogen angelegt und vereinigt verschiedene musikalische Stilelemente, die sich aus der jeweiligen Situation einer Szene ableiten oder am Text orientieren. So finden sich romantische Anklänge im „Chor der Bekehrten“, der einen Psalm-Text als Grundlage hat oder in „Hannahs Song“, der in sentimentaler Weise die Gefühlsschwankungen der Hauptprotagonistin durch Solisten, Chor und Band auf die Bühne projiziert. An anderer Stelle durchdringen Hip-Hop-Beats die Partyszene und stellen in

einer weiteren Dimension die kühle, laute Atmosphäre einer Disco her, in der Tänzer, Musiker, DJ und Gäste typische Einlagen zeigen. Musik im Stil aktueller Songwriter, solistisch und chorisch mit Bandbegleitung, lockern die einzelnen Szenen auf und werden beim Zuhörer möglicherweise zu Ohrwürmern. Das Motto-Lied „Damit ihr Hoffnung habt“ in der letzten Szene basiert auf dem Text des ersten Petrus-Briefes, nutzt in seiner musikalischen Umsetzung Chor und Band und zeigt gegen Ende des Stückes nochmals die Flexibilität der agierenden Musikerinnen und Musiker.

Komponiert wurde die Musik zum Musical „Das Wasserkartell“ von Alfons Haselhorst (*1969), der an der Hochschule für Musik in Detmold Schulmusik und an der Universität Paderborn Kath. Religionslehre studiert hat. Er ist als Lehrer am Niklas-Luhmann-Gymnasium in Oerlinghausen tätig und arbeitet seit vielen Jahren mit Chören, Bands und Orchestern zusammen. Seine die Grenzen von U- und E-Musik übergreifende Musiksprache orientiert sich an den Bedürfnissen des aktuellen Musicals, wobei der live-Charakter im Vordergrund steht.



Ouvertüre

Unsre Vision, hört gut zu: Wasser, Leben, Geld und Macht.
Verkaufen Wasser, verschachern es,
mit höchster Gier, ja, das schaffen wir.
Unsre Vision, das Wasserkartell, agiert im Geheimen,
und das ganz schnell.
Wasser ist alles. Wasser für uns: Das Wasserkartell.



1.Szene: Wir wollen nur unser Bestes

Wir - The Water Foundation - kontrollieren das Wasser des Yangste.
Wir verkaufen dieses Wasser, dass sich der Yen in uns'ren schönen Ta-
schen dreht.
Wir produzieren Strom und verkaufen ihn to the China Industry.
Wir Tycoons im Reich der Mitte setzen weiter auf Energie.

Sie, die chinesische Führung, freut sich heftig und hier an jedem Ort.
Sie, die KP-Mitglieder, nehmen Geldgeschenke auf der Mauer dort.
Sie, die paar kleinen Aktivistin, lauern uns und überall auf.
Sie, die kleinen Besserwisser, schlagen nur mit Argumenten auf.

Dabei wollen wir nur unser Bestes: Chinas Geld.

Ich freu' mich herzagbebrüht, dass die Investitionen erwirtschaftet sind.
Ich freu' mich kostenneutral, dass der Gewinn exorbitant steigt.
Ich kann euch nur sagen: Mein Cash-Flow überrannt alles.
Ich hab das Geld beschleunigt, die Zeit arbeitet für mich.

Dabei wollen wir nur unser Bestes: Chinas Geld. Chinas Macht.

1.Szene: Denn ich werde euch beweisen

Okay, es läuft nicht optimal seit einer ganzen Weile,
doch ich geb nicht auf, ich kämpfe weiter, habe keine Zweifel,
dass ich schon bald mit großen Deals den Boss hier überzeuge.
Ich hab was drauf, bin clever und ich habe Super-Leute.
die sich reinknien wenn's drauf ankommt, sie sind total loyal.
vielleicht ein bisschen hohl und zuweilen auch brutal.
Gemeinsam werden wir uns einen neuen Markt erschließen,
erfolgreich sein, das Leben genießen.

Refrain:

Denn ich werde euch beweisen, dass ich alles schaffen kann,
werde jedem von euch zeigen, keiner kommt da an mich ran.
Einen neuen Stoff hab ich kreiert, könnt ihm nicht widersteh'n,
Kokain und Gras sind out, ihr werdet's seh'n.



Ich habe jetzt den Stoff gemacht, dem keiner widerstehen kann,
er zieht die Leute magisch an und zieht sie so in meinen Bann,
sie lieben mich, sie brauchen mich, sie lieben meinen Stoff,
ich bin ihr Glück und Seelenheil, sie trauen mir allein. Ich bin der
Schöpfer von „PureWater“, der Stoff aus dem die Träume sind,
sie kaufen mehr und mehr, sie folgen mir ja alle blind.
Ich werde bald die Nummer Zwei, ihr kommt niemals an mir vorbei,
ich bin der Star in diesem Kartell.

Refrain: Denn ich werde euch beweisen...

Genug jetzt mit dem nutzlosen Manager-Gequatsche,
ich zieh jetzt los, mach Umsatz, helf mir selber aus der Patsche.
Europa ist mein Markt, die Menschen sind hier dekadent,
die haben alles, brauche nichts und haben zuviel Geld, für
Gesundheit, Umwelt, Glück, das ist es was sie haben wollen.
Ich liefer ihnen das frei Haus, sie brauchen nichts verzollen.
Berauschen sich am Quell des Lebens, trinken viel und ohne Maß.
Pure Water kommt, bringt allen viel Spaß

Refrain: Denn ich werde euch beweisen...

2.Szene: Ich weiß was ich will

Mir geht es gut, lass mir den Spaß, ich genieß meine Freiheit.
Pure Water Life, das ist das, was mir gefällt.

Die Party hier, die schrillen Typen, das ist mein Life-Style.
Komm, graue Maus, das Leben ist manchmal ein Spiel, nun hör mir zu:

Und jetzt lass mich. Ich weiß, was ich will.

2.Szene: Pure-Water-Song

Shake your feet on the floor, and the hands to the hips.
Looking to the door, blinking to the DJ, hey.
Come on, let's doing some clips.

Pure Water, the water of life.

Let's have fun, crazy girls. Feet, hands, hips,
the music's hot, get the price.
Come on and groove, crazy boys. It will be your best choice.

Pure Water, the water of life.





Szene 3: Lass mich allein

Hannah: Hey, wer bist du, du störst mich, nach 'nem blöden Tag, wo ich nur Ruhe mag. Lass mich allein.

Niko: Das kann nicht schwer sein, denk an die letzte Nacht, hat sie dir nicht Spaß gemacht durch mich allein?

Hannah: Ich habe jetzt keine Lust auf Spielchen, scher' dich aus Leitung raus. Alles ist mir heute ein riesengroßer Graus. Lass mich allein!

Niko: Tu doch bloß nicht so, du weißt genau, wer ich bin: Ich bin der schönste Dealer, Pure Water kommt von mir.

Niko: Mein Wasser führt zum Erfolg, und es wird dir jederzeit helfen. Mein Wasser macht dich einmalig und die gesamte Menschheit bekommt es nun.

Hannah: Du bist völlig skrupellos, mailst mich an spät in der Nacht, glaubst dein Wasser hätte Macht. Glaub das allein.

Niko: Ich hätt dich gern nach Haus gebracht, hast dich aus dem Staub gemacht. Ich blieb allein.

Hannah: Das alles widert mich nur an, du ziehst die Leute übertisch, und bereicherst dich damit, du Gauner vor dem Herrn. Dich ganz allein.

Niko: Spürtest du nicht selbst die große Aura, die zwischen dir und mir, mein Lebenselixier, nimm mich allein.

Niko: Wasser macht glücklich, neue Persönlichkeit. Sieh's rein geschäftlich, Hoffnung nie versiegt.

Hannah: Wasser, macht mich nur glücklich, wenn es den Geist hat der Göttlichkeit, Wasser, ist ja so mächtig, ich bete inständig, dass es für uns nie versiegt.



Szene 3: Wasser bedeutet Leben

Wasser bedeutet Leben für alle, ja davon bin ich überzeugt. So ist es nur sinnvoll, auch allen Zuneigung entgegen zu bringen. Diese lässt sich in grenzenloser Liebe spüren tief im Herzen drin. Und allumfassende Liebe ist Herzteil meines Glaubens an Gott.

Szene 4: Geld regiert die Welt

Geld regiert die Welt. Wir wollen Macht, Reichtum. Aah. Geld ist, was uns gefällt. Aah. Drum brauchen wir dein Geld. Uuh.

Money. Euer Geld, das brauchen wir. Knete, Zaster, Pinke. Hier bei uns ist's sicher angelegt.



Mit Geld bekommst du alles. Aah. Jeder will es. Doch wir geben's nicht mehr her. Gebt uns euer Leben, gebt uns euer Geld. Denn wir sind die Herren dieser Welt.

Wir kaufen alles. Alles. Wir kaufen auch dein Leben. Denn Geld regiert die Welt.

Wir streuen Hass, wir bringen Tränen, die Unterwelt ist unser Freund. Wir sind die Herren dieser Welt, und sagen euch: Geld regiert die Welt.

Money. Euer Geld, das brauchen wir. Knete, Zaster, Pinke. Hier bei uns ist's sicher angelegt. Geld, aah, regiert die Welt.

Szene 5: Wir sind die Oberliga

Das kann nicht sein, ey, was fällt dem denn ein. So 'ne Scheiße, einfach ab zu haun, ich kriegs nicht rein. Lässt uns hier sitzen, und volle Kanne abblitzen. Dafür könnt ich diesen Blödmann nun wirklich aufschlitzen.

Das ist das Business, Alter, das muss abgehn. Sonst müssen wir vor'm ollen River wirklich stramm stehn. Ne Mann, wir ham's ja nicht verbockt. Soll er sich's doch selber antun, wie's den Cheffe schockt.

Was soll' n wir jetzt machen, das ist nicht zum lachen. Wenn der Boss uns hier so sieht, dann lässt er's richtig krachen. Ey, Alter, das ist nicht astrein. Wir sind Ideengestalter, uns fällt' ne Menge ein.

Lass uns zum Cheffe gehen, sonst geht doch nie was ab. Lass uns'ren Grips kreisen wie Dönerkebab. O. k. dann zeig mal, was du drauf hast. sonst baumelst du am Ende noch am Galgenmast.

Galgenmast? So'n Oberquatsch. Bin doch hier nicht auf 'nem blöden Kaf-feeklatsch. Luigi, lass mal stecken, wir werden das schon checken. Gib du 'nen coolen Tipp, wie wir uns're Birne wecken.

Das muss nun echt ne super sichere Sache werden. Sonst können wir den Posten, ey, von Nico niemals erben. Na gut, dann spitzt mal eure Ohren, Bübchen. Und macht 'nen bisschen Platz in eurem Oberstübchen!

Refrain: Wir sind die Besten, wir sind die Geilsten, wir sind die Oberliga. Wir sind die Coolsten, wir sind die Schönsten, wir sind die Überflieger. Wir sind die einfallsreichsten Oberstübchen-Besserwisser, Null-Kompromiss-Fliesenleger-Edel-Dealer.

Kennt ihr noch den Toni? Den Liebling deiner Omi? Steht auf schicke Klotten und auf Makkaroni? Mein Cousin aus Rom man, der hat 'nen super Plan, hat echt super Verbindungen zum Vatikan.

Ohne Wasserzugang steh'n die ziemlich auf dem Schlauch, denn die haben das Zeug ja ständig in Gebrauch. Weihwasser und Abendmahl, die vielen Sakramente, das sind doch ein paar bedeutungsvolle Argumente.



Argumente schon, aber was soll'n wir in Rom? Der Papst sitzt hoch oben auf seinem Thron. An den komm' wir nicht ran, da sind wir echt arm dran. Nu mal langsam, Alter, kennst ja noch nicht den ganzen Plan.

Das ist doch echt ne total saublöde Schnapsidee. Der River denkt doch: wir ha'm im Kopf statt Hirn nur Püree. Jetzt lass Luigi doch mal zu Ende quatschen, sonst kannst gleich deinem Hintern Beifallklatschen!

Im Vatikan in Rom, da steht der Wasserstrom, da kriegt der Papst seinen Zugang nur per CD-ROM, Geg'nen fetten Batzen, der muss mal richtig latzen. Und was machen wir, wenn uns die Evangel'n beschwatzen?

Oh Mann, Alter, du kannst Fragen stellen! Hast wohl heute wieder deinen Emotionellen? Wir machen eben einfach zwei Preislisten: Eine für die drallen Kathos und eine für den Rest der Christen.

Refrain: Wir sind die Besten, wir sind die Geilsten ...

Szene 6: Woher soll mir Hilfe kommen?

nach Psalm 121: Ich blick' hinauf zu den Bergen, Bergen, woher wird mir Hilfe kommen?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht, geschaffen. Und du sollst wissen: Der Herr lässt nicht zu, dass du zu Fall kommst.

Er gibt immer auf dich Acht. Der Beschützer Israels wird nicht müde und schläft nicht ein, er sorgt auch für dich. Gott ist bei dir, hält die Hand über dich, damit Hitze nicht quält und der Mond nicht krank macht.

Der Herr bewahrt dein Leben, auf all deinen Wegen wird er dich beschützen, vom Anfang bis zum Ende, jetzt und in aller Zukunft.

Szene 6: Was ist nur mit mir los?

Hannah: Was ist nur mit mir los? Was ist nur mit mir los?

Chor: Was ist nur mit ihr los? Was ist nur mit ihr los?

Zweifel, sie kommen und können vergehn.

Hannah: Ich will ihn lieben, ich will ihn hassen.

Ich kann es selber gar nicht fassen.

Chor: Lieben will sie ihn, hassen will sie ihn. Fassungslosigkeit.

Lieben will sie ihn, hassen will sie ihn jetzt gleich.

Hannah: Was ist nur mit mir los? (*Meine Sehnsucht nach 'nem neuen*

Tag.) Was ist nur mit mir los? (*Höre Stimmen schrecklicher Natur.*)

Chor: Was ist nur mit ihr los? (*Sorgenvoll ...*)

Was ist nur mit ihr los? (*... und Hoffnungsvoll.*)

Zweifel, sie kommen und können vergehn.

Hannah: Niko, der Name verfolgt mich, er durchkreuzt meinen Schlaf und meine Träume. Tagsüber geistert er durch meine Sinnesräume. Niko.



Was ist nur mit mir los? (*Meine Nerven kurz vor dem Ruin.*)
 Was ist nur mit mir los? (*Viele Fragen deuten auf ihn hin.*)
 Chor: Was ist nur mit ihr los? (*Atemlos ...*)
 Was ist nur mit ihr los? (*... und schwerelos.*)
 Zweifel, sie kommen und können vergehn.

Hannah: Mein Herz schlägt, wenn ich an ihn denke. Mein Herz schlägt,
 wenn ich ihn seh'.
 Chor: Ihr Herz schlägt, wenn sie ihn nur hört.

Hannah: Was ist nur mit mir los? (*Morgen ist ein neuer Tag.*)
 Was ist nur mit mir los? (*Ob er mit mir gehen mag?*)
 Chor: Was ist nur mit ihr los? (*Liebe pur ...*)
 Was ist nur mit ihr los? (*... und Hass dazu.*)
 Zweifel, sie kommen und können vergehn.

Szene 7: Du bist mitschuldig!

Du, du bist mitschuldig an unserem Elend!
 Du, du bekommst die Chance: Geh raus und tu Gutes.

Szene 8: Wir preisen dich Herr

Ich liebe dich Herr, denn durch dich bin ich stark. Lord.
 Wir lieben dich Herr, denn durch dich sind wir stark.
 Du mein Fels, meine Burg,
 meine sichere Zuflucht.
 Wenn ich dich um Hilfe bitte,
 wenn ich zu dir um Hilfe rufe,
 dann rettetest du mich vor den Feinden.

Refrain: Wir preisen dich, Herr.
 We praise the Lord.
 Confitemur te Dominum.

Die Bande der Unterwelt umstrickten mich, steh mir bei.
 über mich fielen die Schlingen des Todes, steh mir bei.
 Und in Verzweiflung schrie ich, Herr, zu dir,
 und du hast mir geantwortet.

Refrain: Wir preisen dich, Herr ...

Du lässt mein Lebenslicht strahlen, Herr.
 Du selbst, mein Gott, machst mir das Dunkel hell.
 Mit dir erstürm' ich feindliche Wälle,
 mit dir, meinem Gott, überspring' ich Mauern.

Refrain: Wir preisen dich, Herr ...



Szene 8: Hoffnung?



Hannah: Niko! Die Hoffnung bleibt und sie verbindet uns.
Niko: Hoffnung?
Hannah: Die Hoffnung, sie zeigt Dir den rechten Weg.
Niko: Hoffnung.
Hannah: Die Hoffnung kennt keine Angst, sie mündet in der Zuversicht.
Niko: Hoffnung!
Hannah: Die Hoffnung, sie treibt auch die Liebe mit.
Niko: Damit ich Liebe hab?
Hannah: Damit Du Hoffnung hast.

Szene 8: Damit ihr Hoffnung habt!

nach 1 Ptr. 1: Damit ihr Hoffnung habt. Hoffnung.

Ihr liebt ihn, obwohl ihr ihn nicht sehen könnt.
Ihm traut ihr, obwohl ihr jetzt nicht sehen könnt.
Gute Nachricht: Zukunft lebt.

Damit ihr Hoffnung habt. Liebe, Vertrauen, Leben, Hoffnung.

Ihr nennt Gott Vater, wenn ihr zu ihm betet.
Aber denkt daran, dass er alle Menschen
ohne Unterschied zur Rechenschaft ziehen wird
für das, was sie getan haben.

Damit ihr Hoffnung habt. Liebe, Vertrauen, Leben, Hoffnung.

Dann kam Christus, Gottes Sohn.
Durch ihn habt ihr zum Glauben gefunden
an den, der ihn vom Tod erweckt'
und ihm göttliche Herrschaft gab.
Nun kommt. Setzt euer ganzes Vertrauen auf Gott.

Damit ihr Hoffnung habt. Liebe, Vertrauen, Leben, Hoffnung.



Schauspiel:

Rolle	Darsteller
Hannah Kirchhoff	Simone Plöger
	Anne Westerheide
Niko Fischer	Robert Kießling
John River	Florian Lorenzen
Tessa Graham	Sylke Schüppel
Deborah McPearson	Roselind Beineke
Zenghua Me	Lisa Elbracht
Antjie de Boer	Britta Drude
Karl Steinweg	Lukas Baumgarth
Tina Koslowski	Loesje Brakweh
Francesca	Katharina Möller
Alessandra	Katharina Weigelt
Luigi	Jonas Parschau
Jim (Bodyguard)	Mike Röttgen
Jeff (Bodyguard)	Christian Scholz
Vertreter Afrikas	Loesje Brakweh
DJ / Vertreter Chinas	Julia Mrongowius
Vertreter Amerikas	Evelyn Nolte

Band:

Musikalische Leitung	Alfons Haselhorst
Leonhard Balduf	E-Bass
Kai-Uwe Böttinger	Saxophon
Leon Deiert	Schlagzeug
Reinhard Bieneke	Klarinette
Renate Bieneke	Querflöte
Alfons Haselhorst	E-Piano
Ulrike Haselhorst	Saxophon
Fabian Krallmann	Saxophon
Beatrix Mrongowius	Querflöte
Peter Jirsak	Saxophon
Vicky Neumann	Saxophon
Inga Wißbrock	E-Gitarre

Die Autoren:

Anke Diekmann
 Alfons Haselhorst
 Ulrike Haselhorst
 Beatrix Mrongowius
 Evelyn Nolte
 Patrick Piecha
 Mike Röttgen
 Christian Scholz
 Marie-Simone Scholz

Chor:

Roselind Beineke
 Anke Diekmann
 Kim Diekmann
 Ursula Gehrmann
 Regine Hammel
 Alfons Haselhorst
 Melanie Kronshage
 Irina Lauterbach
 Sabine Löwe
 Diana Lütke
 Dirk Reineke
 Elisabeth Reineke-Brückmann
 Cornelia Röttgen
 Lukas Rottschäfer
 Johanna Schmidt
 Marie-Simone Scholz
 Annika Stuckmann
 Saskia Walter
 Astrid Weise
 Stefan Weise

Backstage:

Medienbeauftragter Patrick Piecha
 Tontechnik Tobias Streck
 Lichttechnik Florian Lorenzen
 Doran Bouchard
 Bühnenbild LK12 Kunst des NLG
 Maske Olcay Sönmez
 Elke Scholz
 Medientechnik Martin Mrongowius

Dokumentation:

Fotos Valerie Petzold
 Jonas Müller
 Videoaufzeichnung Ann-Katrin Stein
 Moritz Brandes

Choreographie Mona Drees
 Musik Alfons Haselhorst
 Schauspielerische Leitung Evelyn Nolte
 Anke Diekmann
 Christian Scholz

Gesamtleitung Alfons Haselhorst
 Mike Röttgen



Die Mitwirkenden



Leonhard Balduf
Band



Anke Diekmann
Autorin, Chor
schauspiel. Lei-
tung



Peter Jirsak
Band



Lukas Baumgarth
Schauspiel, Tanz



Kim Diekmann
Chor, Tanz



Robert Kießling
Schauspiel



Roselind Beineke
Schauspiel, Chor



Birtra Drude
Schauspiel, Chor,
Tanz



Fabian Krallmann
Band



Reinhard Bienek
Band



Mona Drees
Choreographie



Melanie Kronshage
Chor



Renate Bienek
Band



Lisa Elbracht
Bühnenbild,
Schauspiel



Irina Lauterbach
Chor, Tanz



Kai-Uwe Böttinger
Band



Ursula Gehrman
Chor



Florian Lorenzen
Schauspiel,
Technik



Doran Bouchard
Technik



Regine Hammel
Chor



Sabine Löwe
Chor



Loesje Brakweh
Schauspiel



Alfons Haselhorst
Autor, musik. Lei-
tung, Projektlei-
tung



Diana Lütke
Bühnenbild, Chor



Leon Deittert
Band



Ulrike Haselhorst
Autorin, Band



Katharina Möller
Schauspiel



Die Mitwirkenden



**Beatrix
Mrongowius**
Autorin, Band



**Cornelia
Röttgen**
Chor



**Annika
Stuckmann**
Bühnenbild, Chor



**Julia
Mrongowius**
Schauspiel



**Mike
Röttgen**
Autor, Projektlei-
tung



**Saskia
Walter**
Chor, Tanz



**Vicky
Neumann**
Band, Tanz



**Lukas
Rottschäfer**
Chor



**Katharina
Weigelt**
Schauspiel, Tanz



**Evelyn
Nolte**
Autorin, schau-
spiel. Leitung,
Tanz



**Johanna
Schmidt**
Chor



**Astrid
Weise**
Chor



**Jonas
Parschau**
Schauspiel



**Christian
Scholz**
Autor, schau-
spiel. Leitung



**Stefan
Weise**
Chor



**Patrick
Piecha**
Medienbeauftrag.
Aufführungs-
koordination



**Marie-Simone
Scholz**
Chor



**Anne
Westerheide**
Schauspiel



**Simone
Plöger**
Schauspiel



**Sylke
Schüppel**
Schauspiel



**Inga
Wißbrock**
Band, Tanz



**Elisabeth
Reineke-Brück-
mann**
Chor



**Olcay
Sönmez**
Maske



**Dirk
Reineke**
Chor



**Tobias
Streck**
Technik



Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Kooperationspartnern:



Dieses Programmheft und viele Details finden sie online unter:

www.das-wasserkartell.de

1. Auflage - Stand 07.05.2010

© Ökumenische Theatergruppe
der kath. Kirchengemeinde St. Michael Oerlinghausen und
der ev. ref. Kirchengemeinde Helpup

Umschlaggrafik: W. Smetek (www.smetek.de)
Wasserkartell-Logo: Dana Radloff
Fotos: Patrick Piecha, Valerie Petzold
Grafische Gestaltung: Mike Röttgen, Patrick Piecha
Druck: Merkur Druck, Detmold



Kath. Kirchengemeinde
St. Michael Oerlinghausen

